



Die Mountainbiker starten „Am Anhalt“ in Osterwald.

sto

## Die Qual der Wahl

Salzhemmendorfer verbinden Urnengang mit Tour durch Wald und Flur

VON CHRISTIANE STOLTE

**Salzhemmendorf/Lauenstein.** Wählen, Gemeindevandertag und Mostfest – alles am selben Sonntag. Manche Bürger des Fleckens Salzhemmendorf hatten die Qual der Wahl. Drei „große Sachen“ auf einen Schlag, das war zu viel für sie. Also gingen sie entweder wählen und zum Mostfest (siehe Bericht unten), oder sie nahmen teil an dem 9. Salzhemmendorfer Gemeindevandertag und verbanden den Urnengang mit einem Rundgang durch Wald und Flur oder mit einer spritzigen Rad- oder Mountainbike-Tour. Auch diese Fortbewegungsarten waren möglich bei der Wanderung des Fleckens Salzhemmendorf und der Arbeitsgemeinschaft der Salzhemmendorfer Verkehrsvereine.

„Insgesamt haben gut 250 Leute teilgenommen an der Veranstaltung“, bilanzierte Sprecher Lutz Jaenicke beim abschließenden geselligen Beisammensein im Naturfreundehaus Lauenstein. Diesmal seien es rund 50 Wanderer weniger gewesen, was sicherlich zurückzuführen sei auf den Wahl-

sonntag, da viele der „Stammwandler“ in den Wahllokale beschäftigt gewesen sind.

Manche Besucher des Gemeindevandertages, die keinen Bewegungsdrang verspürten, verzichteten auf die Wanderung und legten den Schwerpunkt auf Essen und Trinken. Keine schlechte Wahl, denn das Team vom Naturfreundehaus hatte den „Tisch“ reichlich und einladend gedeckt mit Bratwurst, Erbsensuppe und einem stattlichen Tortenbuffet. Bei all den Gaumenfreuden kamen die Leute nach der Sternwanderung schnell miteinander ins Gespräch oder lauschten den Klängen der „Kaiender Jagdhornbläser“ aus Delligsen. „Dieses Miteinander ist ein gewollter Aspekt des Gemeindevandertages, und der scheint gelungen“, freute sich Jaenicke. Beim ersten Gemeindevandertag 2005 hatte jede Gruppe jeweils an einem anderen Ort ihr „eigenes Süppchen“ gekocht, so dass ein „Vermischen“ kaum stattgefunden habe.

Der diesjährige Gemeindevandertag war aufgeteilt in sieben Strecken. Erstmals dabei war eine Mountainbike-Tour, die der 2012 gegründete Verein



Wanderer entdecken den Klostersgarten Marienau.

„Männerspocht“ organisiert junge Leute seinen Reiz hat“, hatte. „Wir tragen dazu bei, erläuterte Markus Hofmann. Phil war mit elf Jahren der

jüngste Mountainbiker. Das Alter aller Teilnehmer des Wandertages bewegte sich in etwa zwischen fünf und 80 Jahren.

Die Wanderstrecken aller Gruppen betragen neun bis 25 Kilometer bei einer Dauer von zweieinhalb bis drei Stunden. Ausrichter der Touren waren der Verein zur Förderung von Dorferneuerung und Fremdenverkehr Osterwald, Heinke und Wilhelm Sander, der Verein Dorfkultur Wallensen, der Verein für Grenzbeziehung und Heimatpflege Oldendorfer, der Heimatverein Ahrenfeld, der Verein Männerspocht, der Heimat- und Verkehrsverein Salzhemmendorf, der Heimat- und Verkehrsverein Lauenstein sowie die Naturfreunde Lauenstein. Die Touren waren ausgearbeitet und erprobt worden von erfahrenen Wanderführern. Wolfgang Döbler aus Osterwald beispielsweise hatte in seine Strecke einen Besuch des Klostersgartens Marienau eingeplant, und die Radfahrer legten einen kurzen Zwischenstopp in Ockensen beim Mostfest ein, um nur einiges zu nennen. Zum Vormerken: 2014 findet der Gemeindevandertag am 28. September statt.

## Wie kommt der Saft in die Tüte?

Beim Mostfest zeigt Olaf Seifert, wie es geht

**Ockensen.** Gerade lagen sie noch rot und knackig auf dem Fließband der Mostpresse und

schon ist Saft aus ihnen geworden. Joshua staunt. Ob das auch funktioniert, wenn er die

Früchte auf das Band legt? Ermutigt durch Olaf Seifert, den Betreiber der Mosterei Ockensen, greift der Sechsjährige in die Obstkiste und legt einen Apfel nach dem anderen auf das Band. Hurra! Hurra! Das Ergebnis ist ebenfalls flüssig, und es schmeckt lecker, wie der Junge aus Hameln beim Probieren feststellt.

Wie aber kommt der Saft in die Tüte? Joshua und all die vielen anderen Besucher des diesjährigen Mostfestes wissen, wie es geht, haben sie doch aufmerksam das Schaulaufen verfolgt, das auch diesmal wieder die Hauptattraktion der Veranstaltung war – nicht nur für die kleinen Besucher.

„Das zeigt doch, dass die Leute sensibler geworden sind im Umgang mit ihren Lebens-

mitteln und mehr und mehr Wert auf Qualität legen“, betonte Seifert.

Qualität war auch bei dem Sortiment an den rund 20 Ständen des Mostfestes gefragt. Kunsthandwerk, Marmeladen, Öle, Handarbeiten, Blumengestecke und vieles mehr hatten die Aussteller aus eigener Herstellung mitgebracht.

Dirk Fengler, erstmalig aktiv dabei beim Mostfest, ließ die Besucher am Entstehen seiner Produkte teilhaben und demonstrierte, wie aus einer schlichten Sandsteinplatte ein dekoratives Wohnaccessoire wurde. Bei der Nabu-Ortsgruppe Coppenbrügge/Salzhemmendorf hatten die jüngsten Besucher reichlich Gelegenheit, ihr Talent zur Handwerkskunst zu beweisen.



„Die Leute sind sensibler geworden im Umgang mit Lebensmitteln“: Olaf Seifert zeigt, wie Saft gepresst wird.

sto

## Reiseziele: Drei Regionen auf 60 Seiten

Journal erscheint Ende des Jahres

**Coppenbrügge/Salzhemmendorf.** Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Tourismus zwischen Bad Münder, Coppenbrügge und Salzhemmendorf ist ein gemeinsames Reisejournal entwickelt worden. Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Neuauflage 2014.

Das 60-seitige Journal umfasst einen Imageteil, Informationen, buchbare Arrangements sowie die Unterkünfte und Gastronomiebetriebe in den drei Kommunen. Durch den gemeinsamen Auftritt soll ein breiteres Publikum angesprochen und damit den Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben die Möglichkeit gegeben werden, mehr Gäste zu gewinnen. Die 10000 Exemplare des

Ende 2013 erscheinenden Journals werden nicht nur vor Ort und in umliegenden Gemeinden ausliegen und bei konkreten Anfragen verschickt, sondern durch die Zusammenarbeit mit dem Weserbergland Tourismus e.V. unter der Dachmarke „Weserbergland“ auf Messen und bei Werbeaktionen verteilt. Die Kooperation „Östliches Weserbergland“ soll sich dadurch im Wettbewerb noch besser positionieren und eröffnet damit neue Vertriebskanäle. Vor Kurzem erhielten alle bisher eingetragenen Vermieter ein Anschreiben mit den neuen Formularen. Wer sich erstmalig eintragen lassen will, kann sich an die GeTour GmbH, Telefon 05042/929804, info@bad-muender.de wenden.

### KURZ NOTIERT

#### Krippenanbau wird eingeweiht

**Oldendorf.** Die Krippenerweiterung und der Neubau eines Bewegungsraumes in der Oldendorfer Kindertagesstätte „St. Nicolai“ werden am Sonntag, 29. September, eingeweiht. Beginn ist um 14 Uhr mit einem Familiengottesdienst, um 15 Uhr beginnt ein Mitmachkonzert mit Reinhard Horn. Ab 16 Uhr steht die Besichtigung der Kita auf dem Programm.

#### Blitzgerichte im Herbst

**Bisperode.** Rezeptideen für Jung und Alt, die im Handumdrehen gezaubert sind – und die den Vergleich mit jeder Tiefkühlpizza aufnehmen können: Das verspricht ein Kurs der Volkshochschule Hameln-Pyrmont, der am Donnerstag, 24. Oktober, von 18 bis 21.30 Uhr in der Grundschule Bisperode angeboten wird. Kursleiterin ist Diplom-Oecotrophologin Antje Schrörs. Die Kosten betragen 32 Euro; die Materialkosten für Lebensmittel sind darin enthalten. Mitzubringen: Gefäße für Reste, Geschirrtücher und ein Messer.

#### Blutspende in Bisperode

**Bisperode.** Der DRK-Ortsverein Bisperode veranstaltet am Freitag, 27. September, einen Blutspende-Termin. Gespendet werden kann in der Zeit von 15.30 bis 19.30 Uhr in der Wilhelm-Eppers-Halle. Blutspenden sind ab 18 Jahren möglich.

### SERVICE

#### Apotheken

- **Coppenbrügge:** Siehe Seite Hameln.
- **Salzhemmendorf:** Steintor-Apotheke, Steintorstraße 21, Gronau, Tel. 05182/2117.

#### Notdienste

- **Ärztlicher Dienst:** Tel. 05151/22222

#### Kontakt

- **Redaktion:** Tel. 05151/200-418, Fax 05151/200-429, E-Mail-Adresse: k.hasewinkel@dewezet.de